



Regionalverband der Gartenfreunde
Mecklenburg / Strelitz



NEUBRANDENBURG e.V.

www.gartenfreunde-mst-nb.de

Gärtnerpost

Die Zeitschrift für Kleingärtner

November 2014

20 Jahre Regionalverband der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V. 24. September 1994 – 2014

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde,

das Jahr 1994 war geprägt von der ersten Kreisgebietsreform des 1990 wiedererstandenen Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der damalige Kreisverband der Gartenfreunde Neubrandenburg umfasste die Kleingartenvereine der Stadt Neubrandenburg und des Landkreises Neubrandenburg, der die Stadt umgibt. Im Wesentlichen bildete der Landkreis Neubrandenburg, zusammen mit dem Landkreis Neustrelitz und der gleichnamigen Stadt den neuen Landkreis Mecklenburg-Strelitz. Da die meisten Kleingärtnervereine den Kreisverband nicht verlassen wollten, beschloss man den Regionalverband Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V. zu gründen. Ein weiteres Ziel der damaligen Umbenennung eilte der Zeit weit voraus und war wahrscheinlich verfrüht. Man verfolgte das Ziel, mit dem Kreisverband der Gartenfreunde Neustrelitz zu verschmelzen. Dieses Ziel konnte damals noch nicht erreicht werden. Dafür sollten noch einige Jahre ins Land gehen. Der Regionalverband wurde trotzdem aus der Taufe gehoben. Das eröffnete einigen Mitgliedsvereinen aus dem ehemaligen Kreisverband Neustrelitz die Möglichkeit, zu uns zu wechseln, was nicht zu ihrem Schaden war. Gedacht sei dabei insbesondere an die Kleingartenvereine in Feldberg, wo auch viele Neubrandenburger eine Parzelle bewirtschafteten. Der erste geschäftsführende Vorstand, mit Peter Lundershausen als Vorsitzenden, wurde auf der Delegiertenversammlung am 24. September 1994 gewählt und eine neue Satzung wurde durch die Delegierten bestätigt. Eine erfolgreiche Entwicklung hatte damit ihren Anfang genommen. Erstes äußeres Zeichen war ein Informationsblatt für Kleingärtner des Verbandes, das heute noch in zwei Ausgaben pro Jahr erscheint, die „Gärtnerpost“. Viele Veranstaltungen, wie die „Tage des Kleingärtners“ und die regelmäßigen Bildungsreisen zu regionalen, nationalen und internationalen Gartenschauen, prägten die folgenden Jahre. Mit vielen Partnern in Bildung, Politik und Wirtschaft wurden Vereinbarungen geschlossen. Die wohl Wichtigste war die Vereinbarung mit der Stadt Neubrandenburg zur Förderung und Entwicklung des Kleingartenwesens als Ratsbeschluss der Stadtvertretung. Führungskräfte des Verbandes waren auch stets im Stadtparlament vertreten.

2003 gab es einen Wechsel in der Führung des Verbandes. Gartenfreund Detlev Rauch wurde zum Vorsitzenden gewählt, nachdem er mit Erreichen des Rentenalters die Position des Geschäftsführers an den neuen Leiter der Geschäftsstelle Uwe Richter weitergegeben hatte. Im gleichen Jahr bezog die Geschäftsstelle auch ihr neues Domizil in der KITA „Kunterbunt“ auf dem Datzeberg, mit der uns seither auch eine Patenschaftvereinbarung verbindet. Der Wechsel in der Geschäftsstelle hatte auch eine Neuerung der Präsentation nach außen zur Folge. Ein Internetauftritt des Verbandes als Informationsportal für die Kleingärtner stand fortan zur Verfügung. Seit dem gab es über 26000 Besucher auf unserer Website.

Ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist der seit 1998 bestehende Lehrobstgarten. Dort finden jährlich mehrere Veranstaltungen zur Fachberatung statt, die sehr gut besucht werden. Er wurde auch schon zum „Grünen Klassenzimmer“ für Neubrandenburger Schulen. Die Anlage entstand als AGENDA-Projekt der Stadt Neubrandenburg.

So gäbe es noch vieles, auch nicht immer Positives, zu berichten. Das würde jedoch den Rahmen dieses Artikels sprengen. Für die ersten 15 Jahre gibt es eine Chronik des Verbandes und bis zum 25. Jahrestag ist eine Fortschreibung vorgesehen.

Letzten Endes hat es 2010 auch noch mit der Verschmelzung mit dem Kreisverband Mecklenburg-Strelitz geklappt, rechtzeitig vor der 2. Kreisgebietsreform, aus der 2011 der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hervorging. Mit den Regionalverbänden Müritzer und Demminer 1995 arbeiten wir in einer engen Kooperation zusammen und das alles seit 2009 unter dem neuen Vorsitzenden Thomas Schröder.

Der geschäftsführende Vorstand

Delegiertenversammlung erfolgreich durchgeführt

Vier Jahre nach der 1. Delegiertenversammlung nach Verschmelzung der Kleingärtnerverbände in Neustrelitz und Neubrandenburg im Oktober 2010 zum nun größeren Regionalverband der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V. hatte der geschäftsführende Vorstand am Samstag, den 18. Oktober 2014 zur 2. Delegiertenversammlung in die Mensa der Hochschule Neubrandenburg eingeladen. Von 221 Delegierten laut Schlüssel folgten 136 Gartenfreunde der Einladung. Das entspricht 61,5%.

Der Vorsitzende des Regionalverbandes Thomas Schröder begrüßte die Delegierten und Gäste. Als Gast konnte der

Verband die Vorsitzende des Kleingartenbeirates der Stadt Neubrandenburg, Frau Viola Brentführer, begrüßen. Einige Ehrenmitglieder des Verbandes ließen es sich nicht nehmen der Versammlung beizuwohnen.

Als erste Amtshandlungen wurde die satzungsgemäße Einberufung festgestellt, die Tagesordnung bestätigt und die Geschäftsordnung und Wahlordnung beschlossen. Danach wurden die verschiedenen Kommissionen, wie die Mandatsprüfungs-, Redaktions- und Wahlkommission durch die Delegierten bestätigt.

Ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung, der zum Inhalt hatte, den Regionalverband Ende 2015 aufzulösen und Anfang 2016 neu zu gründen, wurde bis auf den Antragsteller von allen Delegierten abgewiesen.

Damit konnte die Abhandlung der bestätigten Tagesordnung beginnen.

Der Vorsitzende des Regionalverbandes, Thomas Schröder, übergab die Leitung der Sitzung an den 1. Stellvertreter und trug den Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorstandes von 2010 bis 2013 vor. Schwerpunkte des Berichtes waren die Sitzungstätigkeit des geschäftsführenden und des Vorstandes des Verbandes, die Schulungstätigkeit auf den Gebieten Recht und Finanzen, sowie Fachberatung und die Organisation von Bildungsreisen. Ein weiterer Höhepunkt unserer gärtnerischen Aktionen war die Teilnahme an den „Tagen des offenen Gartens MV“. Weiter berichtete der Vorsitzende über die Aktivitäten mit Städten und Gemeinden im Wirkungsbereich des Verbandes, sowie mit dem Landesverband, dem Bundesverband, Parteien und Verbänden im Land und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Außerdem ging er auf die Bewältigung der Hochwasserschäden von 2011 und die Auswirkungen der Abwasserumstellung ein.

Ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte des Verbandes war der Besuch des Ministers Dr. Backhaus in drei unserer Gartenanlagen und in unserer Geschäftsstelle.

Thomas Schröder berichtete aber auch über Mitgliederversammlungen und Vereinsfeste, zu denen Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes eingeladen waren und über die Überprüfungen der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit, die kaum noch Nachkontrollen notwendig machten.

Leider musste er auch mitteilen, dass die Mitgliederzahlen weiter abgenommen haben, im Berichtszeitraum um 631 Mitglieder, was durch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 5,00 € im Jahr 2013 abgefangen werden musste. Er musste auch eingestehen, dass es nicht gelungen ist, weitere Vereine für eine Mitgliedschaft im Verband zu gewinnen. Die Gespräche dazu werden fortgesetzt.

Zuletzt bedankte er sich bei allen Mitstreitern und wünschte den Kleingärtnern einen angenehmen Jahreswechsel und maximale gärtnerische Erfolge im kommenden Jahr.

Teil II des Tätigkeitsberichtes trug der Finanz- und Vermögensverwalter des Regionalverbandes, Karl-Heinz Ulfert, vor. Er zeigte und erläuterte eine Zusammenfassung der Jahresabschlüsse 2010 bis 2013. Danach erläuterte er besondere Ausgaben und die gesamte Entwicklung der Einnahmensituation des Verbandes. Besonders kritisch nahm er solche Mitgliedsvereine in Visier, die regelmäßig die Zahlungsziele für Pacht und Beitrag überschritten. Er wies aber auch auf die bestehenden Möglichkeiten hin, Vereinen aus Notlagen zu helfen, bzw. sie bei der Beantragung von Fördermitteln der Landesregierung zu unterstützen. Kurz ging er auf die Auswirkungen der Durchführung der Dichtprüfung an Abwasseranlagen ein, die dem Verband zusätzliche Einnahmen bescherten, aber auch den Kleingärtnern halfen, diese kostengünstig durchführen zu lassen und dabei bis zu 70% zu sparen. Zum Schluss bedankte auch er sich bei allen Kleingärtnern, die den Verband unterstützen haben, aber insbesondere bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Dem Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorstandes folgte der Bericht der Prüfgruppe. Diese berichtete über ihre Sitzungstätigkeit, sowie über die erfolgten Prüfungen der laufenden Geschäfte und der Jahresabschlüsse, aber auch über die ständige Überwachung der satzungsgemäßen Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Es konnten keine wesentlichen Mängel in der Führung der Finanzgeschäfte festgestellt werden. Des Weiteren berichtete die Vorsitzende, Bärbel Greve, über die

Schulung der Prüfgruppen der Vereine. Zum Schluss empfahl die Prüfgruppe, dem geschäftsführenden Vorstand für den Berichtszeitraum Entlastung zu erteilen.

Alle drei Berichte wurden in verbundener Aussprache zur Diskussion gestellt. Da es keine Wortmeldungen gab, wurden sie einzeln durch die Delegierten bestätigt und dem geschäftsführenden Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Nachdem konnte sich der geschäftsführende Vorstand bei besonders aktiven Gartenfreunden mit einer Auszeichnung bedanken und die scheidenden Mitglieder des gesch. Vorstandes und der Prüfgruppe mit einem Gutschein verabschieden.

Eine Neufassung der Satzung des Verbandes stand nun zur Debatte. Diese war rechtzeitig an die Vereine versandt worden, um diesen die Möglichkeit zu geben, noch Vorschläge zur Veränderung einzubringen. Diese fanden in einem Änderungsblatt ihren Niederschlag. Da es keine Wortmeldungen zur Satzung gab, wurde dies einstimmig durch die Delegierten bestätigt. Damit konnte die Versammlung sofort nach der neuen Satzung weiter verfahren.

Danach übergab der Vorsitzende die Versammlungsleitung an den Vorsitzenden der Wahlkommission. Dieser erläuterte nochmals den Wahlablauf, bei welchem die Mitglieder des gesch. Vorstandes und der Prüfgruppe einzeln und schriftlich zu wählen waren. Danach verlas er den Kandidatenvorschlag des alten gesch. Vorstandes und forderte die Delegierten auf, weiter Vorschläge zu unterbreiten oder sich selbst auf die Kandidatenliste setzen zu lassen. Zwei Gartenfreunde machten von dieser Möglichkeit Gebrauch, für den gesch. Vorstand bzw. für die Prüfgruppe zu kandidieren. Nach der Schließung der Kandidatenliste auf Antrag eines Delegierten, wurde eine Pause mit Bockwurstausgabe eingelegt, um währenddessen die Stimmzettel drucken zu können. Hiernach erfolgte die Ausgabe der Stimmzettel und die Wahl in zwei separaten Wahlurnen für Vorstand und Prüfgruppe. Zur Abgabe der Stimmen konnten mehrere Wahlkabinen benutzt werden. Die Wahlhandlung wurde auf eine halbe Stunde begrenzt.

Die Leitung der Versammlung führte nun, während die Wahlkommission die Stimmen auszählte, der noch amtierende Vorsitzende fort und stellte mehrere Entscheidungen zu Aussprache und Bestätigung vor. Dies waren:

- die Aufhebung eines Beschlusses von 1993 zur Zahlung einer Aufnahmegebühr bei Beitritt zum Verband,
 - die Höhe der Aufwandsentschädigungen für Mitglieder des gesch. Vorstandes und der Prüfgruppe für die kommende Wahlperiode,
 - und die Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung des Landesverbandes.
- Alle drei Beschlussvorlagen wurden mehrheitlich bestätigt.

Nun hatte der Vorsitzende der Wahlkommission noch einmal das Wort, um das Ergebnis der Wahl bekannt zu geben. Er befragte alle gewählten Gartenfreunde einzeln, ob sie die Wahl annehmen. Nachdem diese Frage alle mit „Ja“ beantwortet hatten, trat der neu gewählte gesch. Vorstand zu seiner ersten Konstituierung zusammen. Thomas Schröder wurde dort zum Vorsitzenden des Verbandes wiedergewählt. Er bedankte sich in seinem Schlusswort für das Vertrauen und die konstruktive Mitarbeit in der Versammlung und bat alle Vorstände, sich bei Problemen vertrauensvoll an den gesch. Vorstand zu wenden. Dieser werde sich stets bemühen, nach seinen Möglichkeiten allen Gartenfreunden zu helfen. Damit beendete er die Sitzung und wünschte allen ein schönes Restwochenende.

In den geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt:

- Thomas Schröder, KGV Monkeshofer Höh, Neubrandenburg
- Bernhard Stadach, KGV An der Quelle B, Sponholz
- Gerhard Berg, KGV Vogelsang, Neustrelitz
- Karl-Heinz Ulfert, KGV Monkeshofer Höh, Neubrandenburg
- Dieter Gärtner, KGV Lindetal, Neubrandenburg
- Gerd Krüger, KGV Hinterste Mühle, Neubrandenburg
- Günter Krepelin, KGV Trockener Weg IV, Neubrandenburg

In die Prüfgruppe wurden gewählt:

- Bärbel Greve, KGV Nordpark I, Neubrandenburg
- Wolfgang Meistring, KGV Woldegker Chaussee II, Neustrelitz
- Bernd Neumann, KGV Eschenhof, Neubrandenburg
- Wolfgang Weikart, KGV Nordpark II, Neubrandenburg

RINDERDUNG.de
geruchlos • unkrautfrei

- Lieferung von kompostiertem, geruchlosem und unkrautfreiem Rinderdung direkt in den Garten
- bester Dünger für alle Pflanzen und Kulturen
(10 bis 12 Sack Rinderdung à 20 Liter haben etwa den Düngewert einer Fuhre Stallmist)
- keine Überdüngung möglich

Anwendung

- 1 bis 2 Liter Rinderdung pro Quadratmeter und Jahr
- in die oberste Bodenschicht leicht einarbeiten
(nicht in die Furche graben)
- zehrende Kulturen, wie Erdbeeren, Kartoffeln, Tomaten oder Gurken, erhalten Rinderdung als Unterfußdünger
- direkt in den Wurzelbereich
- 20 Liter (im Sack) nur 4,50 €
(bei Abnahme von 10 Säcken, erhalten Sie einen Sack gratis)

Herstellung & Vertrieb
ZINGSTER RINDERDUNG-SERVICE
Telefon: (038231) 668 60
www.rinderdung.de

Wasserbereitstellungsgebühren – eine Abzocke?

Also wenn Sie mich fragen? Ja!

Da hat sich der Wasserzweckverband Strelitz ja was Feines in seiner neuen Satzung ausgedacht, um seine finanzielle Lage nachhaltig zu verbessern.

Nun aber mal von Anfang an. Der Kleingartenverein Waldeslust in Feldberg, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und Mitglied im RV der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V., hat seit der Gründung in tiefstem, sozialistischen VKSK-Zeitalter einen öffentlichen Wasseranschluss mit Wasseruhr. Wie in den meisten Kleingärtnervereinen befindet sich daran angeschlossen ein vereinseigenes und selbst errichtetes Wasserversorgungsnetz, welches der Vorstand mit seinen Mitgliedern betreut, abliest und abrechnet. Der Verein ist Kunde beim Versorger und rechnet mit diesem die Gesamtmenge des verbrauchten Wassers ab. Für den öffentlichen Anschluss zahlt er eine jährliche Wasserbereitstellungsgebühr von bisher 209,76 € an den Wasserzweckverband.

Nun hat dieser Wasserzweckverband eine neue Satzung beschlossen, welche vorsieht, dass alle Nebenanschlüsse im privaten Verteilnetz zu eigenständigen, öffentlichen Anschlüssen erklärt werden, welche dann eine monatliche Grundgebühr von „nur“ 3,75 € je Anschluss, sprich Kleingartenparzelle zu zahlen haben. Bei 12 Monaten und 58 Kleingartenparzellen ergibt das die stolze Summe von 2792,70 €, also eine mehr als Verzehnfachung der Grundgebühr.

Ich nenne das sittenwidrig! Ohne einen Cent auszugeben, außer für die Tinte der Satzung und die Sitzungsgelder der Verbandsversammlung, hat man wohl die Lizenz zum Gelddrucken erhalten.

Nun dachte ich, „Gut, wie sollen jetzt die Gartenfreunde zur Zahlung der Gebühren veranlagt werden?“ Der Versorger besitzt keine Anschriften der einzelnen Kleingärtner.

Da hatten wir aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Mit der Entsorgungspflicht der Abwassergruben bekommt der Wasserzweckverband nach und nach mit der Beauftragung durch die Kleingärtner auch deren Anschriften.

Mehrere Gartenfreunde haben gegen die Gebührenbescheide Widerspruch eingelegt. Es gab ein Treffen mit dem Zweckverband und der Gemeinde Feldberg als Verbandsmitglied. Jedoch bisher ohne Erfolg. Ein weiteres Treffen unter Einbeziehung des Regionalverbandes der Gartenfreunde wurde zugesagt. Es fand am 29. Oktober beim Strelitzer Wasserzweckverband statt. Leider ohne das erhoffte Ergebnis. Ich hatte den Eindruck, der Geschäftsführer des Verbandes, Herr Ralf Düsel wollte mir gar nicht zuhören. Für ihn stand das Ergebnis vorher fest. Wir müssen nun weiter alle Möglichkeiten nutzen, so etwas abzuwehren. Notfalls muss ein Richter entscheiden, ob die erhobenen Gebühren rechtlich haltbar sind oder es ein Ermessen des Wasserzweckverbandes gibt, die Gebührenbescheide aufzuheben.

Uwe Richter, Leiter der Geschäftsstelle

Impressum

Herausgeber: Regionalverband der Gartenfreunde Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg e.V.
Max-Adrion-Straße 41
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395 7077089
Fax.: 0395 7077090
E-Mail: info@gartenfreunde-mst-nb.de
Internet www.gartenfreunde-mst-nb.de

Druck: Papier- und Druck-Center, Henryk Walther Katharinenstraße 14-16
17033 Neubrandenburg
www.walther-druck.de

Erscheinen: Zwei Ausgaben pro Jahr
Auflage: 5000 Exemplare

Redaktion/Fotos: Uwe Richter

Vertrieb: Über die Vorstände der Mitgliedsvereine

Kleingartenverein Lindetal wurde 45 Jahre alt

45 Jahre Kleingartenverein Lindetal e.V., damit ist der Verein einer der ältesten Kleingartenvereine in Neubrandenburg. Im Jahre 1967 entstanden in einem Wiesen – und Moorgebiet die ersten Kleingärten dieser Anlage. Der Aufbau unserer Kleingartenanlage ist eng mit den Namen von hervorragenden Kleingärtnern wie Karl Meuser, Erich Quandt, Günter Pallentin, Hannes Suchrow, sowie Manfred Ebert, um nur einige zu nennen, verbunden.

Im Jahre 1969 wurde die Kleingartensparte Lindetal aus zunächst 30 Parzellen gegründet. Im Laufe der Jahre kamen immer weitere Parzellen hinzu. 1983 kamen die 17 Parzellen der Kleingartensparte 30.Jahrestag der DDR – dem heutigen Anlagenteil IV – zur Sparte Lindetal und die Parzellenzahl betrug insgesamt 167 Parzellen.

1990 wurde im Ergebnis des Beitritts der DDR zur BRD aus der Sparte Lindetal der Kleingartenverein Lindetal e.V.. Heute bewirtschaften 225 Mitglieder auf 165 Parzellen 57931 m² Land.

Das Besondere an dieser Anlage ist, dass sich der individuelle Baustil gegenüber dem Einheitsbaustil vieler anderer Anlagen durchgesetzt hatte, was sicher auf die Materialsituation der 60iger und 70iger Jahre zurückzuführen ist. Die schmucken Kleingärten - mit einer durchschnittlichen Parzellengröße von 300 – 350 m² - haben sich gut in das Gelände im Lindetal angepasst.

Von den Gründungsmitgliedern bewirtschaften noch heute, also nach 45 Jahren, 13 Gartenfreunde ihre Parzellen in unserer Anlage. Ihnen gilt der Dank für die geleistete Pionierarbeit bei der Gründung der Sparte Lindetal.

Auf der Mitgliederversammlung am 05.04.2014 wurde ihnen mit einer Ehrenurkunde und einem Blumenstrauß Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Gegenwärtig hat der Verein einen Leerstand von vier Parzellen mit insgesamt 1340 m² zu verzeichnen. Dies entspricht 2,7 %, ein Ergebnis, auf das der Verein zu Recht stolz ist. Zwei Parzellen werden durch die „Fritz – Reuter – Schule“ für den Schulgarten genutzt, der aktive Unterstützung durch den Verein erfährt. Der Altersdurchschnitt unserer Kleingärtner beträgt 55,5 Jahre. Das älteste Mitglied, die Gartenfreundin Fels, wird in diesem Jahr 91 Jahre und das älteste männliche Mitglied ist der Gartenfreund Drewniak mit 87 Jahren. Die drei jüngsten Mitglieder sind 19 Jahre.

Finanziell steht der Verein Dank einer gesunden Finanzpolitik auf soliden Füßen.

Der Vorstand arbeitet nach einem Arbeitsplan und trifft sich in der Regel einmal im Monat, um wichtige Aktivitäten für den Verein vorzubereiten. Jährlich beteiligen sich die Gartenfreunde aktiv am Frühjahrs – und Herbstputz, um das Umfeld der Anlage sauber zu halten. Auch die Nachbarschaftshilfe wird im Verein groß geschrieben. So wird in den leerstehenden Gärten gemäht und durch den Fachberater des Vereins der Obstbaumschnitt überwacht und durchgeführt. Zwei Parzellennutzern wurde der Titel „Seniorengarten“ zuerkannt. Der Vorsitzende des Kleingartenvereins Lindetal e.V. leitet die Geschicke des Vereins bereits seit 35 Jahren und ist für seine Kleingärtner zu jeder Zeit Ansprechpartner.

Detlev Rauch, Vorsitzender

Werbung Druckerei Walther

Werbung neu-sw



Vier Gartenfreundinnen auf Bildungsfahrt (v.l.): Bärbel Greve, Renate Petersdorf, Ulrike Bauer und Hannelore Thomas.

Bildungsreise 2014 ein Erlebnisbericht

Das Angebot einer Bildungsreise durch unseren Regionalverband, eine schöne Tradition, war in diesem Jahr eine Tagesreise nach Christiansberg und Ückermünde am 24. Mai. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Initiatoren. Es gibt doch tatsächlich Menschen, die die Garten- oder besser Parkanlage in Christiansberg noch nicht kennen. Und das, obwohl die Anlage 2013 sogar als „Schönster Garten des Nordens“ im NDR Fernsehen gekürt wurde. Der Garten ist eine Privatinitiative von Walter Kapron und Manfred Genseburg, der ganzjährig für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

So brachte uns dieser herrliche Park wunderbare Stauden, Bäume und viele andere Blühpflanzen näher. Die Rhododendren waren leider nicht mehr in voller Blüte und auch die Strauchpfingstrosen, mit ihren

riesigen und farbenprächtigen Blüten, boten nur noch einen Nachgeschmack ihrer Pracht. Gerade diese waren aber für so manchen eine Inspiration, sich selber eine solche Pflanze zuzulegen. Die herkömmlichen Gartenpfingstrosen dagegen begannen gerade mit der Blühzeit und haben eine Woche später wohl ihre ganze Pracht entfaltet. Ebenso beeindruckend war die Vielzahl an Funkien, die als besonderes Gestaltungselement dienten.

In dem Park, der in den letzten Jahren erheblich erweitert wurde, konnte man gut die Prinzipien der Gartengestaltung kennenlernen: Von niedrig nach hoch oder nach Farbgruppen geordnet. Fachfragen wurden vom Inhaber gerne beantwortet und die eine oder andere Pflanze wurde am Ende noch gekauft.

Sichtlich beeindruckt ging es schließlich weiter nach Ückermünde, wo wir den Tierpark besuchten. Die Höhepunkte waren die gut genährten Löwen, sowie die Wölfe und die Affengruppen. Seltene Schwarzstörche bei der Brut und eine große Gruppe Fischreiher, die hoch in den Bäumen nisteten, waren ebenfalls zu bestaunen. In der dortigen Gaststätte nahmen wir ein schmackhaftes Mittagessen ein.

Um 15 Uhr nahmen wir im Ückermünder „Haffhus“ Kaffee und Kuchen zu uns. Es ist eine gepflegte Hotelanlage mit guten Angeboten, direkt am Stettiner Haff. In Hotelzimmern und auch in Bungalows können Familien gut Urlaub machen, sich im Wellnessbereich oder im schönen Außenbereich am Wasser erholen und traumhafte Sonnenuntergänge genießen.

Gut und sicher von Busfahrer Herrn Schmidt gefahren, ging es durch die frühlingshafte Landschaft wieder nach Hause.

Ein rundherum gelungener Tag. Nochmals Danke für die Organisation.

Bärbel Greve



Aufstellung zum Gruppenfoto. Die gesamte Reisegruppe vor Antritt der Heimreise.



Grünanlagenunterhaltung



| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltung und Pflege von Strauch- und Rasenflächen - Baum- und Strauchschnitt sowie Baumfällungen | <ul style="list-style-type: none"> - Neugestaltung von Grünanlagen - Annahme und Schreddern von Ast- und Strauchwerk - Winterdienstleistungen |
|---|--|

STADTWIRTSCHAFT NEUBRANDENBURG GMBH, Ihlenfelder Straße 102, 17034 Neubrandenburg, Telefon: + 49(0)395 43028-11, Telefax: + 49(0)395 43028-13, E-Mail: info@stawi-nb.de

Auch 2015 organisiert der Regionalverband drei Bildungsreisen – diesmal zur BUGA-Havelregion

Termine:

| | |
|--------------|--------------------|
| 3-Tagesfahrt | 24. bis 26.04.2015 |
| 3-Tagesfahrt | 07. bis 09.08.2015 |
| 3-Tagesfahrt | 18. bis 20.09.2015 |

****Fernreisebus von Schumachers Reisedienst

Reisepreis pro Person:

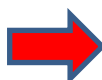
| | |
|------------------------|----------|
| Einzel – Halbpension | 230,00 € |
| Doppelz. – Halbpension | 200,00 € |

Land-gut-Hotel „Seeblick“ Kletz

Reiseleistungen:

Alle Bustransfers / Besuch der BUGA an den Standorten Havelberg, Amt Rhinow/Stölln, Rathenow, Premnitz, Brandenburg/ Dampferfahrt um Brandenburg „Auf den Spuren von Fritze Bollmann“ mit Kaffeegedeck

Buchen Sie dieses Angebot in unserer Geschäftsstelle bis 31. Januar 2015 für April, sonst bis 12 Wochen davor.





Bärbel Greve bei der Beratung einer Kleingärtnerin



Auch die Staatsmacht betätigt sich als Kleingärtner und lässt sich hier von Uwe Richter beraten

Der Regionalverband präsentierte sich auf dem Demokratiefest zum 1. Mai

Zum wiederholten Mal hatte der DGB, der Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg, am 1. Mai zum 5. Neubrandenburger Demokratiefest auf den Neubrandenburger Marktplatz eingeladen. Zusammen mit den politischen Parteien und anderen gemeinnützigen Vereinen und Verbänden, präsentierte sich auch der Regionalverband der Gartenfreunde den ca. 3000 Besuchern.

Der Verband bot gegen eine kleine Spende für den Tafelgarten Neubrandenburg, auf einem kleinen Pflanzenbasar Jungpflanzen an. Am Ende des Tages waren es 50 Euro die im Bauch unseres grünen Sparschweins landeten. Die Pflanz hatten zwei Gärtnereien und Kleingärtner zur Verfügung gestellt. Neben den Pflanzen bot der Verband auch die neuesten Ausgaben der „Gärtnerpost“ und der Landeszeitschrift „Gartenfreund“ an. Mit Flyern warben die Betreiber des Standes für die Übernahme eines Kleingartens, das naturgemäße Gärtnern und den „Tag des offenen Gartens MV“ am 28. Juni. Es wurden mit den Besuchern viele Gespräche, insbesondere über die Abwasserproblematik geführt.

Da der Vorsitzende des Verbandes, Thomas Schröder, und der Leiter der Geschäftsstelle, Uwe Richter, zur Kommunalwahl antraten, war auch dies ein Thema der Gespräche, zumal das Demokratiefest wesentlich durch den Wahlkampf geprägt war. So trat Gartenfreund Uwe Richter in der Disziplin „Hau den Lukas“ in der Kandidatenolympiade an und konnte den ungefährdeten Sieg einfahren.

Aufregung in der Kleingartenanlage „Papageienberg“ e.V. Burg Stargard

Was war los?

Wir bekamen eine neue Sommerwasserleitung!

Nach jahrelangen starken Wasserverlusten durch kleinere und größere Rohrbrüche musste ein neues Leitungssystem geschaffen werden. Sorgen beim Vorstand, was wird das kosten und was können wir uns finanziell leisten, ohne die Mitglieder allzu sehr zur Kasse zu bitten. Aber unsere Experten, die Gartenfreunde Witt und Mischkewitz gaben unserer Vorsitzenden, der Gartenfreundin Kuhnert, große Unterstützung und fachlichen Rat. Vordringlichste Aufgabe war also die Klärung der Finanzierbarkeit des Vorhabens. Beim Regionalverband der Gartenfreunde (Meckl./Strelitz-Neubrandenburg d. Red.) erhielten wir entscheidende Hinweise über die Erlangung von Fördermitteln. Nachdem dieser Punkt geklärt war, erarbeitete der Vorstand genaue und umfangreiche Hinweise über den Ablauf und was jeder Kleingärtner zu tun hat, denn Eigenleistungen der Mitglieder waren Voraussetzung für die Vergabe der Fördermittel.

Auf los, ging's los!

Alle Gartenfreunde mussten mit anpacken, Gräben ausschachten - innerhalb und außerhalb des Gartens - denn längst nicht alle Wege waren mit dem kleinen Bagger befahrbar, der uns durch die Elektrofirma Rose zur Verfügung gestellt wurde. Der Gartenfreund Wohlgemuth verbrachte seine Freizeit als Baggerfahrer, somit haben wir relativ kostengünstig arbeiten können. Fortuna war uns hold und aus Schwerin vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt gab es Fördermittel, so dass unsere Vereinskasse nicht völlig geschröpft werden musste. Die ortsansässige Firma DIREMO GmbH machte uns ein faires Angebot und arbeitete sehr zügig und einwandfrei.

Die gemeinsame Arbeit hat die Kleingärtner enger zusammengeschweißt. Und wir haben es geschafft, dass nur innerhalb von gut drei Wochen das

Abwassertank.de



Fäkalientanks, Komposttoiletten
Regenwassertanks, Trinkwassertanks
...bundesweiter Versand

Rostocker Umweltservice
Handwerkstr. 5, 18069 Rostock
Tel.: 03 81/801 0075

neue Leitungssystem gelegt ist und wir alle wieder Wasser in unseren Gärten haben.

Ein riesengroßes Dankeschön vom Vorstand an Herrn Rose, der uns sehr stark durch seine Technik unterstützt hat, Herrn Wohlgemuth für sein großes Engagement und natürlich auch allen fleißigen Mitgliedern des Vereins.